

LEONARDO DA VINCI – Schulpartnerschaft 'Southern Regional College' (SRC) - Europa-Berufsschule

Besuch von Schülern, Ausbildern und Lehrkräften am 'Southern Regional College' in Nordirland – Lernortkooperation der nördlichen Oberpfalz wird auf Partnercollege ausgedehnt

Zum zweiten Mal nach März 2011 startete am 09. März 2013 eine Gruppe Berufsschüler – diesmal 15 Schüler der Berufsschulen Weiden und Wiesau – in Richtung Nordirland zum 'Southern Regional College' (SRC), dem Partnercollege der Europa-Berufsschule. Erstmals wurden die Schüler nicht nur von Lehrkräften der Europa-Berufsschule begleitet, sondern von zwei gemischten Teams, die sich sowohl aus Lehrkräften der Europa-Berufsschule als auch aus Ausbildern der dualen Partner zusammensetzten. Die 'Lernortkooperation Berufsschule-Betrieb' wird somit im Rahmen der LEONARDO DA VINCI Mobilitätsprojekte auf europäische Partnerländer ausgeweitet.

Bereits im Vorfeld hatten der stellvertretende Schulleiter des Newry Campus Raymond Hogan und der LEONARDO-Koordinator des SRC Graham Proctor einen detaillierten Stundenplan für den zweiwöchigen Aufenthalt unserer Schülergruppe am SRC ausgearbeitet. Der bunte Blumenstrauß an Themen umfasste eine Vielzahl an fachlichen Themen, aber auch Betriebsexkursionen.

Das SRC besteht aus insgesamt sechs Außenstellen, die über die Counties Armagh und Down verteilt sind. Unsere oberpfälzer Schüler wurden sowohl in den Unterricht am Newry Campus als auch am Portadown Campus eingebunden.

In Zusammenarbeit mit den Schülern aus nordirischen Klassen bearbeiteten sie dabei Projekte aus Bereichen wie Pneumatik oder SPS-Programmierung, wobei sie hierbei natürlich immer wieder auf Ausstattung des SRC zurückgreifen mussten. Die Tatsache, dass plötzlich anstatt mit einer Siemens-SPS mit einer Mitsubishi-SPS gearbeitet wurde - und dies in der Unterrichtssprache Englisch - stellte eine besondere Herausforderung dar, machte aber auch zwei Dinge völlig klar: In einer globalisierten Welt ist die Kommunikation in einer Weltsprache, z.B. Englisch, unumgänglich und gerade in der Technik gibt es eine Vielzahl von Wettbewerbern, die um die Vorherrschaft in den verschiedenen Bereichen kämpfen. Diese Vielfalt erfordert auch von jedem ausgebildeten Fachmann eine enorme Flexibilität, um auf die Angebote und die Herausforderungen der Technik reagieren zu können.

Die Zusammenhänge in einer vernetzten Welt wurden auch sehr deutlich über die Betriebsbesichtigungen bei FG Wilson in Belfast und Kingspan in Portadown. FG Wilson stellt u. a. Dieselgeneratoren her und ist nur eine einer Vielzahl von Tochterfirmen der Firma Caterpillar, die auch einen Standort in Schwandorf hat (Erdaushubmaschinen). Kingspan verbaut als Hersteller von Solaranlagen u. a. Glasröhren der Firma Schott, Mitterteich.



Graham Proctor, der LEONARDO-Koordinator des SRC, gibt der bayerischen Delegation einen Überblick über die Werkstätten und stellt den vorbereiteten Stundenplan für die kommenden zwei

| Portadown | | | | | | | |
|---|---|--|---------|------|--------|---------|------------|
| Thursday 14th March | | | | | | | |
| Group | C | Tutor | P Rea | Room | PVB102 | Subject | Pneumatics |
| Group | D | Tutor | R Hogan | Room | PVB105 | Subject | PLCs |
| Group | D | Tutor | P Rea | Room | PVB102 | Subject | Pneumatics |
| Stundenplan vom 14. März 2013 am Portadown | | | | | | | |
| Campus: Pneumatik, Speicherprogrammierbare Steuerungen, Leiterplattenfertigung | | | | | | | |
| Group | D | 1/2 German Group + 1/2 ED3ENG/PFF1A & 2A | | | | | |

Nordirland als Erlebnis

Nach unserer Ankunft am 09. März 2013 ergab sich gleich am nächsten Tag die Möglichkeit, all die Besonderheiten, die Irland ausmachen, kennenzulernen. Per Bus machten wir uns auf den Weg zur Nordküste des Landes.

Auf dem Weg zum Giant´s Causeway war der erste Halt bei einer der größten Ruinen einer mittelalterlichen Burg in Irland – Dunluce Castle. Die Burg befindet sich auf einem Basaltfelsen an der stark zerklüfteten Nordküste der Insel.

Zu unserer Überraschung blieb es gerade in der ersten Woche der Reise ungewöhnlich kühl und bei unserer Abfahrt von Dunluce Castle setzte ein Schneesturm ein, der fast bis zur nächsten Station anhielt, der Old Bushmills Whiskey Distillery in der Ortschaft Bushmills.

Während der Führung durch Hallen mit tausenden von Holzfässern und entlang der Abfüllanlagen der Firma Krones aus Neutraubling/Regensburg referierte eine Old Bushmills Mitarbeiterin über das besondere Herstellungsverfahren des Irischen Whiskeys. Die Farbe und der Geschmack des Bushmills Whiskeys beruhen beispielsweise auf der besonderen Auswahl der Holzfässer und dem dreifachen Brennverfahren. Schließlich ging es weiter zum eigentlichen Ziel der heutigen Reise, dem Giant´s Causeway, der aus tausenden gleichmäßig geformten Basaltsäulen besteht und den die UNESCO zum Weltnaturerbe zählt.

Der Leser ist hiermit herzlich eingeladen, über das Internet den Zauber des Landes und die Begeisterung unserer Reisegruppe nachzuempfinden.

Nordirland über die letzten Jahrhunderte

Unter Begleitung von Barbara Ferguson, einer erfahrenen Reiseleiterin aus Armagh, ging es am zweiten Wochenende nach Derry/Londonderry, der nordirischen Grenzstadt zur Republik Irland, die mehr als jede andere Stadt für den Nordirlandkonflikt steht.

Sichtlich bewegt erzählte Barbara Ferguson z.B. vom Bloody Sunday, dem 30. Januar 1972, bei dem durch schlussendlich sehr unglückliche Umstände 13 Demonstranten den Tod fanden. Die Stadt wird übrigens von Großbritannien treuen Unionisten offiziell Londonderry genannt, die nationalistischen (meist katholischen und irischstämmigen) Einwohner bevorzugen den alten irisch-gälischen Namen Derry.



Die Flagge des Freistaats Bayern passt, setzt sich doch die Schülergruppe mehrheitlich aus Elektronikern der Fachrichtung Automatisierungstechnik zusammen, für die die

Im Laufe der zweiten Woche besuchte unsere Reisegruppe noch das nordirische Folk & Transport Museum, eine Art Freilandmuseum, in dem das Leben und der Alltag der Bevölkerung über die letzten Jahrhunderte nachgebildet sind.

Und dann war da noch der St. Patrick´s Day, und ... und ...



Auf der Freedom Bridge in Londonderry ... oder doch Derry ...?

Zusammenkunft von Lehrern und Ausbildern

Die Fortbildung wurde im Wochenwechsel auch von Ausbildern ansässiger Betriebe bzw. der Kammer begleitet. Vertreter der Partner der Europa-Berufsschule waren diesmal Anton Beierl von der Firma Irlbacher, Johannes Beierl von der Firma Curamik und Thomas Hörig vom CMT Charlottenhof in Schwandorf, der überbetrieblichen Ausbildungseinrichtung der Handwerks-kammer.

Zum einen wollten sich die drei Kollegen über die Aktivitäten der Europa-Berufsschule im europäischen Ausland informieren. Zum anderen stellt ein Wechsel in der Philosophie des LEONARDO Gedankens einen weiteren wichtigen Grund für die Teilnahme externer Partner dar. In Zukunft sollen Gast Schüler, die an LEONARDO Projekten teilnehmen, verstärkt in Betriebspraktika eingebunden werden. Die Schüler werden sich somit weniger an den beteiligten Schulen aufhalten, sondern vermehrt bei den betrieblichen Partnern.

Erste Sondierungsgespräche für den anstehenden Gegenbesuch der nordirischen Schüler in Weiden konnten somit bereits unter Mitsprache einiger dualer Partner direkt vor Ort durchgeführt werden. Der Gegenbesuch der nordirischen Delegation ist für März 2014 angedacht.

Resümee

Was bleibt, ist die Tatsache, dass sich bereits zum fünften Mal eine Delegation der



Wachablösung am zweiten Wochenende im Basil Sheils Bar & The Forge Restaurant: Das Begleitteam der ersten Woche übergibt an das Team der zweiten Woche unter Leitung von Gerhard Häring. Im Vordergrund rechts: Johannes Beierl, Anton Beierl, Martina Enghardt-Kopf und Thomas Hörig



Berufsschule Weiden auf den Weg zum SRC gemacht hat und diesmal am 22. März 2013 sicher nach Weiden zurückgekehrt ist.

Ein herzliches Dankeschön an unsere nordirischen Kollegen um Raymond Hogan und Graham Proctor für all die Anstrengungen, die sie unternommen haben, damit wir uns am SRC erneut sehr wohlfühlten und damit auch dieser Schüleraustausch wieder ein Erfolg wurde!

Herzlichen Dank auch an den LEONARDO-Koordinator der Europa-Berufsschule, unserem Kollegen Alois Pecher, der mit seiner extrem zeitintensiven Arbeit die Partnerschaft mit Nordirland erst ermöglicht hat!

Die Elektroabteilung der Europa-Berufsschule

Lagebesprechung beim Guinness im *Red Neds*: Raymond Hogan, der stellvertretende Schulleiter des *Newry Campus* (links), und Philip Rea (dritter von links) treffen auf das